

Tim Wagner, Ansgar Kemmann

Debattieren lernen

Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler

Ergänzendes Material für Projektlehrkräfte

Dieses PDF-Dokument kann in Verbindung mit dem Arbeitsheft „Debattieren lernen“ verwendet werden, das bei Klett/Kallmeyer unter der ISBN 978-3-7800-4849-3 erschienen ist und Erklärungen, Übungen und Beispieltex te zu allen Teilen der Debatte enthält.

Das PDF-Dokument stellt diejenigen Einzelseiten des Arbeitshefts in elektronischer Form bereit, die von den Schülerinnen und Schülern schriftlich bearbeitet werden können. Es handelt sich um die Seiten 5, 7, 13, 15, 21, 23, 29, 34-35, 37, 43, 44-45.

Im zweiten Teil des Dokuments finden sich Musterlösungen zu den Seiten 7, 13, 15, 21, 23, 29, 35, 37.

Die Seiten können für den Unterrichtsgebrauch ausgedruckt und an Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden. Alle anderen Formen der Nutzung, Vervielfältigung, Speicherung oder Weitergabe in gedruckter oder elektronischer Form bedürfen der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

© 2015 Kallmeyer in Verbindung mit Klett
Friedrich Verlag GmbH
D-30926 Seelze
Alle Rechte vorbehalten.
www.friedrich-verlag.de

Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Grüneburgweg 105
60323 Frankfurt am Main
Tel.: 069 - 66 07 56-146
Fax: 069 - 66 07 56-303
E-Mail: info@jugend-debattiert.de

<http://www.jugend-debattiert.de/>
<https://www.facebook.com/Jugenddebattiert.de/>

Jugend debattiert ist eine Initiative des Bundespräsidenten und steht unter seiner Schirmherrschaft. Partner sind die Hertie-Stiftung, die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung Mercator und die Heinz Nixdorf Stiftung sowie die Kultusministerkonferenz, die Kultusministerien und die Parlamente der Länder.

Gute Debattenthemen

- Sollen in unserem Klassenraum neue Poster aufgehängt werden?
- Soll der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen?
- Soll an unserer Schule eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden?

- Sollen Klassenräume in großen Pausen geöffnet bleiben?
- Sollen Schüler ihre Schule selber putzen?
- Soll in der Schulkantine ein vegetarischer Tag pro Woche eingeführt werden?
- Sollen alle Schüler in der Schule ein kostenloses Mittagessen bekommen?

- Soll als erste Fremdsprache eine andere als Englisch unterrichtet werden?
- Sollen Lehrer von ihren Schülern bewertet werden?
- Sollen Mobiltelefone in der Schule verboten werden?
- Sollen Jungen und Mädchen getrennt voneinander unterrichtet werden?
- Soll das Studium an Hochschulen grundsätzlich gebührenfrei sein?

- Sollen öffentliche Plätze videoüberwacht werden?
- Sollen Haschisch und Marihuana dem Alkohol gesetzlich gleichgestellt werden?
- Soll man den Auto-Führerschein schon mit 16 Jahren erwerben dürfen?

- Soll industrielle Massentierhaltung verboten werden?
- Soll Organentnahme nur bei Widerspruch ausgeschlossen sein?
- Sollen extremistische Parteien verboten werden?
- Sollen innerhalb der Europäischen Union wieder Grenzkontrollen durchgeführt werden?

Welche Themen findest du besonders spannend? Um ein gutes Debattenthema zu finden, kannst du dich gemeinsam mit deinen Mitschülern fragen, worüber ihr euch besonders ärgert oder Sorgen macht und wie man dieses Problem lösen könnte.

■ Soll / Sollen

■ Soll / Sollen

■ Soll / Sollen

Struktur der Eröffnungsrede

In einer Mikrodebatte haben alle vier Eröffnungsreden dieselbe Struktur: Frage – Grund – Antwort. Die Frage ist für alle vier Debattanten gleich. Die beiden Pro-Redner beantworten sie positiv, die beiden Contra-Redner beantworten sie negativ.

- Frage „Soll ...?“ „Soll ...?“
- Grund „Dafür spricht: ...“ „Dagegen spricht: ...“
- Antwort „Deshalb soll ...“ „Deshalb soll ... nicht ...“

Probiere es einmal aus: Wie könnte man zu einer Frage aus der Themenliste eine Eröffnungsrede formulieren? Schreibe die Frage jeweils in die erste Zeile. Wenn du den Wortlaut der Frage hinter den Satz-anfang „Deshalb soll“ schreibst und das Fragezeichen durch einen Punkt oder ein Ausrufungszeichen ersetzt, hast du bereits die Antwort formuliert. Diese Antwort nennt man auch ‚Zielsatz‘, weil er das Ziel deiner Rede ist. Was spricht dafür? Notiere den Grund in einem Satz.

Soll / Sollen

Dafür spricht:

Deshalb soll / sollen

Für die Contra-Rede kannst du genauso verfahren. Allerdings musst du beim Antwort-Satz darauf achten, das Wort „nicht“ an die richtige Stelle zu setzen. Was spricht gegen den Vorschlag? Notiere einen Grund für die Contra-Seite zwischen Frage und Antwort.

Soll / Sollen

Dagegen spricht:

Deshalb soll / sollen nicht

Struktur der Schlussrede

Die Schlussreden haben ebenfalls alle dieselbe Struktur: Frage – Grund – Antwort. In der Schlussrunde sollte jeder Redner den Grund nennen, der für ihn am wichtigsten ist. Das kann derselbe Grund sein, den er in der Eröffnungsrede genannt hat, oder ein anderer Grund, den er oder ein anderer Redner in der Freien Aussprache genannt hat.

- Frage „Soll ...?“
- Grund „Der wichtigste Grund war für mich: ...“
- Antwort „Deshalb soll ...“ „Deshalb soll ... nicht ...“

Jeder von euch weiß:

.....

Soll / Sollen

Dafür spricht:

.....

Deshalb soll / sollen

Eröffnungsrede mit Erläuterung des Vorschlags (Pro 1)

Je genauer geklärt ist, was geändert werden soll, desto besser kann man darüber debattieren. Worin der Vorschlag der Pro-Seite genau besteht, lässt sich selten in einem einzelnen Satz sagen. Nehmen wir an, das Thema lautet: „Sollen Mobiltelefone in der Schule verboten werden?“. Die Pro-Seite spricht sich dann dafür aus, Mobiltelefone in der Schule zu verbieten.

Was das genau heißt, kannst du herausfinden, indem du nachfragst: Was soll verboten werden? Darf man die Geräte noch mitnehmen, aber nicht anschalten, oder darf man sie nicht mehr bei sich haben? Wer soll davon betroffen sein? Nur die Schüler oder auch die Lehrer und Besucher? Wann soll das Verbot gelten? Immer oder nur während der Unterrichtszeiten? Wo sollen Mobiltelefone verboten sein? Nur in den Unterrichtsräumen, auch auf dem Schulhof oder sogar auf dem Schulweg?

Die W-Fragen, also Fragen, die mit ‚Wer‘, ‚Was‘, ‚Wann‘ und ähnlichen Wörtern beginnen, helfen dir, die Soll-Frage besser zu verstehen. Am besten ist es, wenn die wichtigen Punkte schon gleich zu Beginn der Debatte geklärt werden, zum Beispiel in der Eröffnungsrede des ersten Pro-Redners.

Wirf noch einmal einen Blick auf das Thema, das du oben bearbeitet hast. Was schlägst du genau vor? Wie könntest du diesen Vorschlag erläutern?

Soll / Sollen

Das heißt:

.....

.....

.....

Dafür spricht:

.....

Deshalb soll

Eröffnungsrede mit Bewertung des Vorschlags (Contra)

Nachdem der erste Pro-Redner seine Eröffnungsrede gehalten hat, ist die Contra-Seite an der Reihe. Als Contra-Redner hast du mehrere Möglichkeiten, deine Eröffnungsrede aufzubauen. Die einfachste Struktur kennst du schon aus der Mikrodebatte: Frage – Grund – Antwort.

Wenn du selbst noch einmal zum Thema hinführen möchtest, kannst du auch eine Einleitung an den Anfang stellen. Wenn der erste Pro-Redner seinen Vorschlag genauer erläutert hat, kannst du dich auch direkt auf seinen Vorschlag beziehen:

- Frage „Soll ...?“
- Vorschlag „Du schlägst vor: ...“
- Grund „Dagegen spricht: ...“
- Antwort „Deshalb soll ... nicht ...“

Wenn du dich auf den Vorschlag der Pro-Seite beziehst, kannst du auch direkt damit beginnen und musst die Frage nicht noch einmal stellen. Der Bezug auf den Vorschlag funktioniert dann wie eine Einleitung und Hinführung zum Thema.

Wie könnte eine solche Eröffnungsrede aussehen? Bitte einen Mitschüler, dir seine Pro-Rede vorzulesen oder sieh dir deine eigene Pro-Rede mit Erläuterung des Vorschlags noch einmal an. Fasse den Vorschlag kurz zusammen und bewerte ihn. Was spricht dagegen?

Soll / Sollen

Du schlägst vor:

.....

Dagegen spricht:

.....

Deshalb soll nicht

Wenn ihr die Übung zu viert durchführt, dann kann nun jemand die Rolle des zweiten Pro-Redners übernehmen und auf die Einwände reagieren. Der zweite Pro-Redner (man nennt ihn auch ‚Pro 2‘) bringt aber keinen neuen Vorschlag ein, sondern erklärt und ergänzt das, was Pro 1 gesagt hat.

Contra 2 gibt sich mit dem, was Pro 2 gesagt hat, nicht zufrieden, sondern hakt noch einmal nach oder führt weitere Gründe an, die gegen den Vorschlag sprechen. Wenn ihr euch auf das bezieht, was eure Mitdebattanten gesagt haben, könnt ihr sie direkt ansprechen („Du hast gesagt ...“, „Ihr schlagt vor ...“). Wie ihr die Eröffnungsrunde im Einzelnen gestaltet, ist nicht festgelegt. Nur eines ist wichtig: Jede Rede sollte mit einer klaren Antwort auf die Frage abschließen („Deshalb soll ...“, „Deshalb soll ... nicht ...“).

Der Pro-Redner macht den Anfang mit einer kurzen Rede nach dem Muster ‚Frage – Grund – Antwort‘:

Soll / Sollen

Dafür spricht:

.....

Deshalb soll

An den ersten Beitrag des Pro-Redners knüpft der Contra-Redner an:

Du sagst.....

.....

Ich meine

.....

Der Pro-Redner antwortet auf den Contra-Redner:

Du sagst.....

.....

Ich meine

.....

Der Contra-Redner antwortet auf den Pro-Redner:

Du sagst.....

.....

Ich meine

.....

Nun lest ihr mit verteilten Rollen vor, was ihr aufgeschrieben habt, und setzt das Gespräch dann in freier Rede fort. Dabei könnt ihr auch andere Formulierungen ausprobieren. Zum Beispiel hilft es manchmal, zwischen Anknüpfung und eigene Sicht einen Satz einzuschalten, mit dem ihr das Gesagte einordnet, zum Beispiel: „Das sehe ich ähnlich.“ oder „Das sehe ich anders.“

Pro

Contra

Gemeinsamkeiten

Nach etwa drei Minuten fasst du die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in einer kurzen Zwischenbilanz zusammen. Ob du auf der Pro- oder auf der Contra-Seite stehen möchtest, kannst du selbst entscheiden.

Wir sind uns einig:

Ein Unterschied ist: Ihr sagt

Wir sagen

Nach der Zwischenbilanz setzt ihr die Freie Aussprache fort. Nach weiteren drei Minuten übernimmt ein anderer Debattant oder eine andere Debattantin die Zwischenbilanz. Ihr müsst nicht alle Punkte wiederholen, die ihr unterschiedlich seht. Besser ist es, einen wichtigen Unterschied herauszugreifen. Dann könnt ihr entscheiden, ob ihr diesen Punkt vertieft, oder einfach festhaltet, dass ihr ihn unterschiedlich seht, um dann zu einem neuen Punkt überzugehen.

Schlussrede

Wenn du üben möchtest, eine Schlussrede zu halten, kannst du auf die Übungen aus dem vorigen Kapitel zurückgreifen. Du kannst zum Beispiel das Gespräch aus der Übung ‚Genau anknüpfen‘ (S. 21) noch einmal ansehen oder die Mitschrift aus der Übung ‚Den Überblick behalten‘ (S. 23) zur Hand nehmen.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass ihr euch noch einmal zu dritt ein Thema von der Themenliste aussucht (S. 5) und die Positionen auslost: Einer übernimmt die Pro-Seite, einer die Contra-Seite und der Dritte hält nach vier Minuten eine Schlussrede.

Wenn du diese Rolle übernimmst und eine Schlussrede für die Pro-Seite halten willst, fragst du dich: Welcher Grund der Pro-Seite ist besonders wichtig? Welcher Einwand der Contra-Seite sollte bedacht werden? Welcher Grund ist für mich entscheidend? Am Ende gibst du die Antwort auf die Frage und positionierst dich abschließend.

Wir haben uns gefragt: Soll / Sollen

.....

Dafür spricht:

.....

Dagegen spricht:

.....

Entscheidend ist

.....

Deshalb soll / sollen

Die letzten beiden Schritte sind für eine gute Schlussrede besonders wichtig. Denn das Thema der Debatte ist eine Frage, auf die es genau zwei Antworten gibt, zwischen denen man sich entscheiden muss. Die gesamte Debatte kann man als Gespräch verstehen, das uns dabei hilft, uns bewusst für oder gegen etwas zu entscheiden.

In der Schlussrunde darfst du bei Jugend debattiert deine Position auch verändern. Du kannst zum Beispiel auf Einwände der Gegenseite reagieren und ihnen auch, soweit sie dir einleuchten, zustimmen. Du dürftest dich sogar ganz neu positionieren, also von der Pro- auf die Contra-Seite wechseln oder umgekehrt, wenn die Debatte dir dazu Anlass gibt. Von dieser Möglichkeit, die Position zu wechseln, wird allerdings nur selten Gebrauch gemacht.

Ob du deine Position unverändert beibehältst oder sie leicht oder deutlich veränderst, ist dir überlassen. Du musst aber deinen Mitdebattanten und, falls ihr vor Zuschauern debattiert, dem Publikum erklären, warum du dich am Ende für diese Position entscheidest. Welcher Grund gibt schließlich den Ausschlag dafür, dass du dich so und nicht anders entscheidest?

VORAUSSETZUNGEN KLÄREN

Fragennetz



Wenn das Thema einer Debatte anspruchsvoll ist, musst du die Hintergründe und Voraussetzungen des Themas schon vor Beginn der Debatte klären. In diesem Kapitel lernst du, welche Schritte auf dem Weg der Vorbereitung besonders wichtig sind.



Die Wettbewerbsthemen werden bei Jugend debattiert mindestens 10 Tage im Voraus bekanntgegeben.

Was möchte ich genauer wissen?

Wenn du dich auf eine Debatte vorbereitest, kennst du am Anfang häufig nur das als Frage formulierte Thema. Alle anderen Informationen musst du dir selbst beschaffen. Wenn man gezielt nach Informationen sucht, spricht man auch von ‚Recherche‘. Das bedeutet, dass du wie ein Journalist oder eine Wissenschaftlerin nach den Informationen suchen musst, die für dein Thema wichtig sind.

Auch wenn das Thema für dich neu ist, musst du nicht bei Null anfangen. Alle Debattenthemen haben mit der Welt zu tun, in der wir leben. Vieles von dem, was für das Thema wichtig ist, weißt du schon. Du musst dein Wissen und deine Interessen nur mit dem Thema verbinden.

Ein erster Schritt dazu besteht darin, dass du dich gemeinsam mit deinen Mitschülern fragst, was ihr gern genauer wissen möchtet. Wo ihr diese Information findet, spielt zu diesem Zeitpunkt keine Rolle. Ihr sammelt einfach alle Aspekte, die euch interessieren.

Ein guter Satzanfang für diesen Schritt ist: „Mich interessiert: ...“. Sucht euch ein Thema von der Themenliste (S. 5) aus und notiert, was euch an diesem Thema interessiert.

Soll / Sollen

Mich interessiert:

.....

Mich interessiert:

.....

Mich interessiert:

.....

Mich interessiert:

.....

Überschriften finden

Wenn du gemeinsam mit deinen Mitschülern nach interessanten Aspekten suchst, kommen in kurzer Zeit viele unterschiedliche Punkte zusammen. Im nächsten Schritt könnt ihr nun versuchen, diese Punkte zu ordnen. Dazu formuliert ihr allgemeine Überschriften, unter die sich mehrere Aspekte bringen lassen.

Oft genügt ein Blick auf die Formulierung des Themas, um gute Überschriften zu finden. Wenn die Frage lautet: „Sollen in der Schule regelmäßige Drogenkontrollen stattfinden?“, dann haben viele Aspekte mit dem Thema Drogen zu tun, viele Aspekte beziehen sich auf die Art der Kontrollen und viele Aspekte betreffen die Schule. ‚Drogen‘, ‚Kontrollen‘ und ‚Schule‘ sind für dieses Thema gute Überschriften, mit denen man die interessanten Aspekte ordnen kann.

Begrifflichkeit und Hintergründe

Das Thema einer Debatte nennt man auch ‚Streitfrage‘. Der Wortlaut der Streitfrage ist der beste Ausgangspunkt für die Vorbereitung auf ein Thema. Jeder Begriff, der in der Streitfrage vorkommt, hilft dir, das Thema sprachlich und sachlich zu erschließen. Nehmt die Frage, die ihr eben ausgewählt habt, noch einmal unter die Lupe. Welche Begriffe kommen darin vor? Schreibt die wichtigsten Begriffe unter die Frage und erklärt, was sie bedeuten.

Soll / Sollen

..... ‘ bedeutet:

.....

..... ‘ bedeutet:

.....

..... ‘ bedeutet:

.....

Die Frage, was ein Begriff bedeutet, kannst du auf unterschiedliche Weise beantworten. Du kannst erstens erklären, was das Wort bedeutet. Die Bedeutung eines Wortes kannst du im Wörterbuch oder im Lexikon nachschlagen. Zweitens kannst du erklären, wie der Begriff in der Streitfrage zu verstehen ist. Diese Erklärung findest du nicht im Wörterbuch oder im Lexikon, sondern musst sie dir selbst überlegen. Dabei hilft es, wenn du dir W-Fragen (‚Wer‘, ‚Was‘, ‚Wie‘ ...) stellst, in denen der Begriff vorkommt.

Wenn die Streitfrage zum Beispiel lautet: „Sollen alle Schüler in der Schule ein kostenloses Mittagessen bekommen?“, dann kannst du dich fragen, was hier ‚Mittagessen‘ bedeutet. Im Wörterbuch findest du etwa folgende Erklärung: „eine zur Mittagszeit gereichte warme Mahlzeit“. Für die Debatte ist es darüber hinaus aber auch wichtig zu wissen, wer das Essen zubereitet, wo und wann es ausgegeben wird, welche Gerichte angeboten werden und ob man zwischen verschiedenen Gerichten wählen kann. Auf diese Fragen gibt es keine richtige oder falsche Antwort, sondern nur mehr oder weniger sinnvolle Vorschläge. Wenn du ein Thema vorbereitest, solltest du versuchen, die Begrifflichkeit in beiden Hinsichten zu klären. Dabei helfen die Fragen: Was bedeuten die Wörter? Wie könnte ein sinnvoller Vorschlag aussehen?

Warum ist das Thema wichtig?

Manche Streitfragen scheinen nur kleine Veränderungen zu betreffen. Ob es so oder anders geregelt wird, scheint nicht so wichtig zu sein. Diesen Eindruck kannst du mit folgendem Experiment überprüfen: Sieh dir alle Themen von der Liste (S. 5) der Reihe nach an und stelle dir vor, alle Vorschläge wären umgesetzt worden: Im Klassenraum hängen neue Poster, der Unterricht beginnt um 9 Uhr, alle Schüler tragen einheitliche Kleidung und putzen regelmäßig selbst die Schule ... Die Welt um dich herum hätte sich stark verändert. Würdest du lieber in dieser Welt leben? Glaubst du, dass die Situation sich für alle verbessern würde? Oder befürchtest du, dass es nicht lang gutgehen wird? Was würde dich besonders stören?

Jede Veränderung hat Auswirkungen auf viele Bereiche unseres Lebens und auf das Leben anderer Menschen. Dabei stehen sich oft unterschiedliche Interessen und Werte gegenüber und wir müssen uns fragen, was uns wichtiger ist. Wenn du dich mit einem Thema beschäftigst, kannst du dir diese Fragen während der Vorbereitung stellen: Zwischen welchen Interessen und Werten muss man hier abwägen? Wer hat Vorteile, wer hat Nachteile? Was bedeutet das für uns und unser Selbstverständnis?

Ein Thema von beiden Seiten betrachten

Während du dich auf eine Debatte vorbereitest, weißt du oft noch nicht, ob du auf der Pro- oder auf der Contra-Seite debattieren wirst. Während der Vorbereitung kommt es oft vor, dass man zwischen beiden Seiten schwankt und die Stärken und Schwächen beider Positionen sieht. Wenn du weißt: „Das spricht dafür, und das spricht dagegen“, dann kannst du in einer Debatte jede der beiden Seiten vertreten.

Oft liegen die Gründe, die für einen Vorschlag sprechen, und die Gründe, die gegen ihn sprechen, nicht auf derselben Ebene. In der folgenden Übung kannst du versuchen, zu einem Grund einen genau passenden Gegengrund zu finden. Dazu notierst du zuerst die Streitfrage und schreibst dann einen Grund auf, der dafür oder dagegen spricht. In der anderen Spalte trägst du auf derselben Höhe einen Grund ein, der denselben Aspekt betrifft.

Soll / Sollen

Dafür spricht :

Dagegen spricht:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Dafür spricht :

Dagegen spricht:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mitschriftbogen

Soll / Sollen

[illegible]

ÜBUNG

Rückmeldung



.....

Eine genaue Nachbereitung gehört zum Debattieren ebenso dazu wie eine gründliche Vorbereitung. In diesem Abschnitt lernst du, nach welchen Kriterien du die Leistung eines Debattanten beurteilen kannst und wie du deinen Mitschülern eine Rückmeldung gibst.

.....



.....

Im Wettbewerb haben die Juroren 15 Minuten Zeit, sich zu beraten. Eine Rückmeldung sollte nicht länger als 1 Minute sein.

.....

Wann wird gut debattiert?

Eine Debatte dient dazu, ein Thema von beiden Seiten zu betrachten und genauer zu verstehen, zwischen welchen Möglichkeiten man sich entscheiden muss. Gute Debatten sind lehrreich, unterhaltsam und spannend. Zum Gelingen einer Debatte tragen alle vier Debattanten gemeinsam bei.

Ein gute Debatte ist eine Teamleistung, zu der jeder und jede Einzelne einen Beitrag leistet. Die Stärken jeder Debattantin und jedes Debattanten kann man in vier Bereichen sehen: Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft. Man spricht auch von den vier ‚Kriterien‘, nach denen Leistungen beurteilt werden.

Wenn ihr das Debattieren gemeinsam trainiert, könnt ihr diese vier Kriterien verwenden, um euch gegenseitig Rückmeldungen zu geben. Die folgende Übersicht nennt zu jedem Kriterium einige Stichpunkte. Wenn dir etwas fehlt, kannst du die Liste noch ergänzen.

Sachkenntnis

- genaue Bestimmung der Maßnahme
 - Kenntnis der bisherigen Regelung
 - klare Unterscheidungen
 - aktuelle Angaben
 - treffende Beispiele
-

Ausdrucksvermögen

- passende Wortwahl
 - einprägsame Formulierungen
 - lebendige Redeweise
 - deutliche Aussprache
 - verständliche Sätze
-

Gesprächsfähigkeit

- aufmerksam zuhören
 - ausreden lassen
 - genaue Bezugnahme
 - Einwände aufgreifen
 - kurze Beiträge
-

Überzeugungskraft

- gut aufgebaute Reden
 - Begründung der Position
 - Gewichtung der Gründe
 - Fairness und Respekt
 - entschiedenes Auftreten
-

Trainingsdebatte

Für eine Trainingsdebatte eignen sich Themen, die ihr schon in anderen Übungen bearbeitet habt. Am besten wählt ihr ein Thema aus, das ihr inhaltlich schon vorbereitet habt. Alle Zuschauer haben die Aufgabe, die Debatte genau zu beobachten. Vier Zuschauer haben die Aufgabe, sich jeweils besonders auf einen Debattanten zu konzentrieren. Nach der Trainingsdebatte geben sie ihm eine persönliche Rückmeldung.

Für die Trainingsdebatte können die Redezeiten verkürzt werden (Eröffnungsrede: 1,5 Minuten, Freie Aussprache: 8 Minuten, Schlussrede: 1 Minute). Ein Mitschüler übernimmt die Aufgabe des Zeitwächters.

Rückmeldung

Nach der Debatte haben die Beobachter einige Minuten Zeit, ihre Rückmeldung vorzubereiten. Wenn du einem Mitschüler eine Rückmeldung gibst, sprichst du ihn am besten direkt und mit dem Namen an. Am Ende der Rückmeldung kannst du ihm für seinen Beitrag zur Debatte danken. Zwischen dieser Einleitung und dem abschließenden Dank sollten drei Punkte angesprochen werden:

- Welche Position hast du vertreten? Wie hast du sie begründet?
- Welche Stärken sind mir aufgefallen? Welchem Kriterium ordne ich sie zu?
- Wie könntest du dich noch verbessern?

Wenn du deine Rückmeldung schriftlich vorbereitest, kannst du den Namen der Debattantin oder des Debattanten, zu dem du sprichst, in die erste und die letzte Zeile eintragen. Achte darauf, dass du die Verbesserungsmöglichkeit als konkreten Tipp formulierst.

....., ich gebe dir eine Rückmeldung.

Du hast die Position vertreten, dass

Du hast deine Position damit begründet, dass

.....

Mir hat gefallen,

.....

Damit hast du unter Beweis gestellt.

Du könntest dich noch verbessern, indem du

.....

Vielen Dank,, für deinen Beitrag zur Debatte.

Struktur der Eröffnungsrede

In einer Mikrodebatte haben alle vier Eröffnungsreden dieselbe Struktur: Frage – Grund – Antwort. Die Frage ist für alle vier Debattanten gleich. Die beiden Pro-Redner beantworten sie positiv, die beiden Contra-Redner beantworten sie negativ.

- Frage „Soll ...?“ „Soll ...?“
- Grund „Dafür spricht: ...“ „Dagegen spricht: ...“
- Antwort „Deshalb soll ...“ „Deshalb soll ... nicht ...“

Probiere es einmal aus: Wie könnte man zu einer Frage aus der Themenliste eine Eröffnungsrede formulieren? Schreibe die Frage jeweils in die erste Zeile. Wenn du den Wortlaut der Frage hinter den Satz-anfang „Deshalb soll“ schreibst und das Fragezeichen durch einen Punkt oder ein Ausrufungszeichen ersetzt, hast du bereits die Antwort formuliert. Diese Antwort nennt man auch ‚Zielsatz‘, weil er das Ziel deiner Rede ist. Was spricht dafür? Notiere den Grund in einem Satz.

Soll / ~~Sollen~~ an unserer Schule eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden?

Dafür spricht: dass wir uns dann alle als Teil einer Gemeinschaft fühlen würden.

Deshalb soll / ~~sollen~~ an unserer Schule eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden.

Für die Contra-Rede kannst du genauso vorgehen. Allerdings musst du beim Antwort-Satz darauf achten, das Wort „nicht“ an die richtige Stelle zu setzen. Was spricht gegen den Vorschlag? Notiere einen Grund für die Contra-Seite zwischen Frage und Antwort.

Soll / ~~Sollen~~ an unserer Schule eine einheitliche Schulkleidung eingeführt werden?

Dagegen spricht: dass wir uns damit von anderen abgrenzen würden.

Deshalb soll / ~~sollen~~ einheitliche Schulkleidung nicht eingeführt werden.

Struktur der Schlussrede

Die Schlussreden haben ebenfalls alle dieselbe Struktur: Frage – Grund – Antwort. In der Schlussrunde sollte jeder Redner den Grund nennen, der für ihn am wichtigsten ist. Das kann derselbe Grund sein, den er in der Eröffnungsrede genannt hat, oder ein anderer Grund, den er oder ein anderer Redner in der Freien Aussprache genannt hat.

- Frage „Soll ...?“
- Grund „Der wichtigste Grund war für mich: ...“
- Antwort „Deshalb soll ...“ „Deshalb soll ... nicht ...“

Jeder von euch weiß: Die meisten Schüler sind in den ersten Stunden so müde, dass sie sich nicht auf den Unterricht konzentrieren können.

Soll / Sollen der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen?

Dafür spricht: Die Schulzeiten würden dann dem Lebensrhythmus von Jugendlichen entsprechen.

Deshalb soll / sollen soll der Unterricht erst um 9 Uhr beginnen.

Eröffnungsrede mit Erläuterung des Vorschlags (Pro 1)

Je genauer geklärt ist, was geändert werden soll, desto besser kann man darüber debattieren. Worin der Vorschlag der Pro-Seite genau besteht, lässt sich selten in einem einzelnen Satz sagen. Nehmen wir an, das Thema lautet: „Sollen Mobiltelefone in der Schule verboten werden?“. Die Pro-Seite spricht sich dann dafür aus, Mobiltelefone in der Schule zu verbieten.

Was das genau heißt, kannst du herausfinden, indem du nachfragst: Was soll verboten werden? Darf man die Geräte noch mitnehmen, aber nicht anschalten, oder darf man sie nicht mehr bei sich haben? Wer soll davon betroffen sein? Nur die Schüler oder auch die Lehrer und Besucher? Wann soll das Verbot gelten? Immer oder nur während der Unterrichtszeiten? Wo sollen Mobiltelefone verboten sein? Nur in den Unterrichtsräumen, auch auf dem Schulhof oder sogar auf dem Schulweg?

Die W-Fragen, also Fragen, die mit ‚Wer‘, ‚Was‘, ‚Wann‘ und ähnlichen Wörtern beginnen, helfen dir, die Soll-Frage besser zu verstehen. Am besten ist es, wenn die wichtigen Punkte schon gleich zu Beginn der Debatte geklärt werden, zum Beispiel in der Eröffnungsrede des ersten Pro-Redners.

Wirf noch einmal einen Blick auf das Thema, das du oben bearbeitet hast. Was schlägst du genau vor? Wie könntest du diesen Vorschlag erläutern?

Soll / Sollen Lehrer von ihren Schülern bewertet werden?

Das heißt: Einmal im Monat bekommen die Schüler ab Klasse 7 einen Fragebogen, auf dem sie mit Schulnoten bewerten können, wie fair ein Lehrer ist, wie gut er erklären kann und wie interessant der Unterricht ist. Die Bögen werden von einem unabhängigen Gremium ausgewertet.

Dafür spricht: Wenn die Lehrer wissen, dass sie bewertet werden, geben sie sich mehr Mühe, guten Unterricht zu machen.

Deshalb soll en Lehrer von ihren Schülern bewertet werden.

Eröffnungsrede mit Bewertung des Vorschlags (Contra)

Nachdem der erste Pro-Redner seine Eröffnungsrede gehalten hat, ist die Contra-Seite an der Reihe. Als Contra-Redner hast du mehrere Möglichkeiten, deine Eröffnungsrede aufzubauen. Die einfachste Struktur kennst du schon aus der Mikrodebatte: Frage – Grund – Antwort.

Wenn du selbst noch einmal zum Thema hinführen möchtest, kannst du auch eine Einleitung an den Anfang stellen. Wenn der erste Pro-Redner seinen Vorschlag genauer erläutert hat, kannst du dich auch direkt auf seinen Vorschlag beziehen:

- Frage „Soll ...?“
- Vorschlag „Du schlägst vor: ...“
- Grund „Dagegen spricht: ...“
- Antwort „Deshalb soll ... nicht ...“

Wenn du dich auf den Vorschlag der Pro-Seite beziehst, kannst du auch direkt damit beginnen und musst die Frage nicht noch einmal stellen. Der Bezug auf den Vorschlag funktioniert dann wie eine Einleitung und Hinführung zum Thema.

Wie könnte eine solche Eröffnungsrede aussehen? Bitte einen Mitschüler, dir seine Pro-Rede vorzulesen oder sieh dir deine eigene Pro-Rede mit Erläuterung des Vorschlags noch einmal an. Fasse den Vorschlag kurz zusammen und bewerte ihn. Was spricht dagegen?

Soll / Sollen Lehrer von ihren Schülern bewertet werden?

Du schlägst vor: dass die Schüler ab Klasse 7 einmal im Monat einen Fragebogen bekommen, auf dem sie die Lehrer mit Schulnoten bewerten.

Dagegen spricht: An unserer Schule müssten dann einmal im Monat über tausend Fragebögen ausgewertet werden. Das lässt sich nicht umsetzen.

Deshalb soll en Lehrer nicht von ihren Schülern bewertet werden.

Wenn ihr die Übung zu viert durchführt, dann kann nun jemand die Rolle des zweiten Pro-Redners übernehmen und auf die Einwände reagieren. Der zweite Pro-Redner (man nennt ihn auch ‚Pro 2‘) bringt aber keinen neuen Vorschlag ein, sondern erklärt und ergänzt das, was Pro 1 gesagt hat.

Contra 2 gibt sich mit dem, was Pro 2 gesagt hat, nicht zufrieden, sondern hakt noch einmal nach oder führt weitere Gründe an, die gegen den Vorschlag sprechen. Wenn ihr euch auf das bezieht, was eure Mitdebattanten gesagt haben, könnt ihr sie direkt ansprechen („Du hast gesagt ...“, „Ihr schlagt vor ...“). Wie ihr die Eröffnungsrunde im Einzelnen gestaltet, ist nicht festgelegt. Nur eines ist wichtig: Jede Rede sollte mit einer klaren Antwort auf die Frage abschließen („Deshalb soll ...“, „Deshalb soll ... nicht ...“).

Der Pro-Redner macht den Anfang mit einer kurzen Rede nach dem Muster ‚Frage – Grund – Antwort‘:

Soll / Sollen öffentliche Plätze videoüberwacht werden?

Dafür spricht: dass sich viele Menschen auf öffentlichen Plätzen, zum Beispiel in U-Bahn-Stationen, nicht mehr sicher fühlen.

Deshalb soll en öffentliche Plätze videoüberwacht werden.

An den ersten Beitrag des Pro-Redners knüpft der Contra-Redner an:

Du sagst, dass sich viele Menschen auf öffentlichen Plätzen nicht mehr sicher fühlen.

Ich meine Die Kriminalität wird sich dann an Orte verlagern, die nicht überwacht werden.

Der Pro-Redner antwortet auf den Contra-Redner:

Du sagst, die Kriminalität würde sich dann an Orte verlagern, die nicht überwacht werden.

Ich meine , es ist für unsere Stadt schon viel erreicht, wenn man wenigstens sicher U-Bahn fahren kann.

Der Contra-Redner antwortet auf den Pro-Redner:

Du sagst, dass es für unsere Stadt schon ein Fortschritt ist, wenn man sicher U-Bahn fahren kann.

Ich meine , ich möchte nicht ständig von der Polizei beobachtet werden, wenn ich durch die Stadt fahre - auch nicht in der U-Bahn.

Nun lest ihr mit verteilten Rollen vor, was ihr aufgeschrieben habt, und setzt das Gespräch dann in freier Rede fort. Dabei könnt ihr auch andere Formulierungen ausprobieren. Zum Beispiel hilft es manchmal, zwischen Anknüpfung und eigene Sicht einen Satz einzuschalten, mit dem ihr das Gesagte einordnet, zum Beispiel: „Das sehe ich ähnlich.“ oder „Das sehe ich anders.“

Pro

Videüberwachung führt zu mehr

Sicherheit

Videokameras wirken auf Täter ab-

schreckend

die Aufnahmen sind wichtige Beweise

Contra

Videüberwachung führt nur zu

Verlagerung

Kriminelle lassen sich nicht so

leicht abschrecken

Täter sind oft nicht zu erkennen

Gemeinsamkeiten

Viele Menschen fühlen sich an öffentlichen Plätzen nicht mehr sicher.

Zum Beispiel an U-Bahn-Stationen haben viele Angst vor Überfällen.

Das ist ein Problem.

Nach etwa drei Minuten fasst du die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in einer kurzen Zwischenbilanz zusammen. Ob du auf der Pro- oder auf der Contra-Seite stehen möchtest, kannst du selbst entscheiden.

Wir sind uns einig: Viele Menschen fühlen sich an öffentlichen Plätzen, zum Beispiel U-Bahn-Stationen, nicht mehr sicher. Das ist ein Problem.

Ein Unterschied ist: Ihr sagt, dass dieses Problem bekämpft werden kann, indem man öffentliche Plätze videüberwacht.

Wir sagen, dass das Problem durch Videüberwachung nicht gelöst, sondern nur verlagert wird.

Nach der Zwischenbilanz setzt ihr die Freie Aussprache fort. Nach weiteren drei Minuten übernimmt ein anderer Debattant oder eine andere Debattantin die Zwischenbilanz. Ihr müsst nicht alle Punkte wiederholen, die ihr unterschiedlich seht. Besser ist es, einen wichtigen Unterschied herauszugreifen. Dann könnt ihr entscheiden, ob ihr diesen Punkt vertieft, oder einfach festhaltet, dass ihr ihn unterschiedlich seht, um dann zu einem neuen Punkt überzugehen.

Schlussrede

Wenn du üben möchtest, eine Schlussrede zu halten, kannst du auf die Übungen aus dem vorigen Kapitel zurückgreifen. Du kannst zum Beispiel das Gespräch aus der Übung ‚Genau anknüpfen‘ (S. 21) noch einmal ansehen oder die Mitschrift aus der Übung ‚Den Überblick behalten‘ (S. 23) zur Hand nehmen.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass ihr euch noch einmal zu dritt ein Thema von der Themenliste aussucht (S. 5) und die Positionen auslost: Einer übernimmt die Pro-Seite, einer die Contra-Seite und der Dritte hält nach vier Minuten eine Schlussrede.

Wenn du diese Rolle übernimmst und eine Schlussrede für die Pro-Seite halten willst, fragst du dich: Welcher Grund der Pro-Seite ist besonders wichtig? Welcher Einwand der Contra-Seite sollte bedacht werden? Welcher Grund ist für mich entscheidend? Am Ende gibst du die Antwort auf die Frage und positionierst dich abschließend.

Wir haben uns gefragt: Soll / ~~Sollen~~ eine andere erste Fremdsprache als Englisch unterrichtet werden?

Dafür spricht: Englisch kann man gut als zweite Fremdsprache lernen. Schwierigere Sprachen wie Französisch lernt man nur richtig, wenn man früh damit beginnt.

Dagegen spricht: Englisch ist die Sprache, mit der man sich auf der ganzen Welt verständigen kann. Diese Sprache sollte man am intensivsten lernen.

Entscheidend ist, dass man es den Schülern selbst überlassen sollte, welche Sprache sie lernen wollen. Wenn nur Englisch angeboten wird, können sie das nicht.

Deshalb soll / ~~sollen~~ zuerst eine andere Fremdsprache unterrichtet werden.

Die letzten beiden Schritte sind für eine gute Schlussrede besonders wichtig. Denn das Thema der Debatte ist eine Frage, auf die es genau zwei Antworten gibt, zwischen denen man sich entscheiden muss. Die gesamte Debatte kann man als Gespräch verstehen, das uns dabei hilft, uns bewusst für oder gegen etwas zu entscheiden.

In der Schlussrunde darfst du bei Jugend debattiert deine Position auch verändern. Du kannst zum Beispiel auf Einwände der Gegenseite reagieren und ihnen auch, soweit sie dir einleuchten, zustimmen. Du dürftest dich sogar ganz neu positionieren, also von der Pro- auf die Contra-Seite wechseln oder umgekehrt, wenn die Debatte dir dazu Anlass gibt. Von dieser Möglichkeit, die Position zu wechseln, wird allerdings nur selten Gebrauch gemacht.

Ob du deine Position unverändert beibehältst oder sie leicht oder deutlich veränderst, ist dir überlassen. Du musst aber deinen Mitdebattanten und, falls ihr vor Zuschauern debattiert, dem Publikum erklären, warum du dich am Ende für diese Position entscheidest. Welcher Grund gibt schließlich den Ausschlag dafür, dass du dich so und nicht anders entscheidest?

Überschriften finden

Wenn du gemeinsam mit deinen Mitschülern nach interessanten Aspekten suchst, kommen in kurzer Zeit viele unterschiedliche Punkte zusammen. Im nächsten Schritt könnt ihr nun versuchen, diese Punkte zu ordnen. Dazu formuliert ihr allgemeine Überschriften, unter die sich mehrere Aspekte bringen lassen.

Oft genügt ein Blick auf die Formulierung des Themas, um gute Überschriften zu finden. Wenn die Frage lautet: „Sollen in der Schule regelmäßige Drogenkontrollen stattfinden?“, dann haben viele Aspekte mit dem Thema Drogen zu tun, viele Aspekte beziehen sich auf die Art der Kontrollen und viele Aspekte betreffen die Schule. ‚Drogen‘, ‚Kontrollen‘ und ‚Schule‘ sind für dieses Thema gute Überschriften, mit denen man die interessanten Aspekte ordnen kann.

Begrifflichkeit und Hintergründe

Das Thema einer Debatte nennt man auch ‚Streitfrage‘. Der Wortlaut der Streitfrage ist der beste Ausgangspunkt für die Vorbereitung auf ein Thema. Jeder Begriff, der in der Streitfrage vorkommt, hilft dir, das Thema sprachlich und sachlich zu erschließen. Nehmt die Frage, die ihr eben ausgewählt habt, noch einmal unter die Lupe. Welche Begriffe kommen darin vor? Schreibt die wichtigsten Begriffe unter die Frage und erklärt, was sie bedeuten.

Soll / Sollen in der Schule regelmäßig Drogenkontrollen stattfinden?

in der Schule ‚bedeutet‘, dass die Maßnahme auf dem Schulgelände durchgeführt wird. Kontrolliert werden Schüler ab der 7. Klasse, nicht aber Lehrkräfte.

Drogenkontrollen ‚bedeutet‘: Maßnahmen, bei denen überprüft wird, ob jemand verbotene Rauschmittel mit sich führt oder in letzter Zeit konsumiert hat.

regelmäßig ‚bedeutet‘, dass die Maßnahme sich in bestimmten Abständen wiederholt, zum Beispiel einmal in der Woche durchgeführt wird.

Die Frage, was ein Begriff bedeutet, kannst du auf unterschiedliche Weise beantworten. Du kannst erstens erklären, was das Wort bedeutet. Die Bedeutung eines Wortes kannst du im Wörterbuch oder im Lexikon nachschlagen. Zweitens kannst du erklären, wie der Begriff in der Streitfrage zu verstehen ist. Diese Erklärung findest du nicht im Wörterbuch oder im Lexikon, sondern musst sie dir selbst überlegen. Dabei hilft es, wenn du dir W-Fragen (‚Wer‘, ‚Was‘, ‚Wie‘ ...) stellst, in denen der Begriff vorkommt.

Wenn die Streitfrage zum Beispiel lautet: „Sollen alle Schüler in der Schule ein kostenloses Mittagessen bekommen?“, dann kannst du dich fragen, was hier ‚Mittagessen‘ bedeutet. Im Wörterbuch findest du etwa folgende Erklärung: „eine zur Mittagszeit gereichte warme Mahlzeit“. Für die Debatte ist es darüber hinaus aber auch wichtig zu wissen, wer das Essen zubereitet, wo und wann es ausgegeben wird, welche Gerichte angeboten werden und ob man zwischen verschiedenen Gerichten wählen kann. Auf diese Fragen gibt es keine richtige oder falsche Antwort, sondern nur mehr oder weniger sinnvolle Vorschläge. Wenn du ein Thema vorbereitest, solltest du versuchen, die Begrifflichkeit in beiden Hinsichten zu klären. Dabei helfen die Fragen: Was bedeuten die Wörter? Wie könnte ein sinnvoller Vorschlag aussehen?

Warum ist das Thema wichtig?

Manche Streitfragen scheinen nur kleine Veränderungen zu betreffen. Ob es so oder anders geregelt wird, scheint nicht so wichtig zu sein. Diesen Eindruck kannst du mit folgendem Experiment überprüfen: Sieh dir alle Themen von der Liste (S. 5) der Reihe nach an und stelle dir vor, alle Vorschläge wären umgesetzt worden: Im Klassenraum hängen neue Poster, der Unterricht beginnt um 9 Uhr, alle Schüler tragen einheitliche Kleidung und putzen regelmäßig selbst die Schule ... Die Welt um dich herum hätte sich stark verändert. Würdest du lieber in dieser Welt leben? Glaubst du, dass die Situation sich für alle verbessern würde? Oder befürchtest du, dass es nicht lang gutgehen wird? Was würde dich besonders stören?

Jede Veränderung hat Auswirkungen auf viele Bereiche unseres Lebens und auf das Leben anderer Menschen. Dabei stehen sich oft unterschiedliche Interessen und Werte gegenüber und wir müssen uns fragen, was uns wichtiger ist. Wenn du dich mit einem Thema beschäftigst, kannst du dir diese Fragen während der Vorbereitung stellen: Zwischen welchen Interessen und Werten muss man hier abwägen? Wer hat Vorteile, wer hat Nachteile? Was bedeutet das für uns und unser Selbstverständnis?

Ein Thema von beiden Seiten betrachten

Während du dich auf eine Debatte vorbereitest, weißt du oft noch nicht, ob du auf der Pro- oder auf der Contra-Seite debattieren wirst. Während der Vorbereitung kommt es oft vor, dass man zwischen beiden Seiten schwankt und die Stärken und Schwächen beider Positionen sieht. Wenn du weißt: „Das spricht dafür, und das spricht dagegen“, dann kannst du in einer Debatte jede der beiden Seiten vertreten.

Oft liegen die Gründe, die für einen Vorschlag sprechen, und die Gründe, die gegen ihn sprechen, nicht auf derselben Ebene. In der folgenden Übung kannst du versuchen, zu einem Grund einen genau passenden Gegengrund zu finden. Dazu notierst du zuerst die Streitfrage und schreibst dann einen Grund auf, der dafür oder dagegen spricht. In der anderen Spalte trägst du auf derselben Höhe einen Grund ein, der denselben Aspekt betrifft.

Soll / Sollen in der Schule regelmäßig Drogenkontrollen stattfinden?

Dafür spricht: Regelmäßige Kontrollen
schützen vor den Gefahren des
Drogenmissbrauchs.

Dagegen spricht: Vor Drogen kann man
besser durch Prävention und Aufklä-
rung schützen.

Dafür spricht: Die Möglichkeit, entdeckt
zu werden, wirkt abschreckend.

Dagegen spricht: Wer Drogen nimmt,
lässt sich durch Kontrollen nicht ab-
schrecken.